

BAM kündigt FKVV die Verkehrs-Versuchsanlage

Pressemitteilung 2/2024 vom 11.10.2024

Aktuelle Situation

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) kündigt an, zum Jahresende 2024 keine Möglichkeiten mehr zu haben, eine Nutzung der Verkehrs-Versuchsanlage durch den Förderverein der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e. V. (künftig nur FKVV) in ihrer bisherigen Form fortzusetzen. Nach BAM-Pressemitteilung vom 30.09.2024 soll die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes ausgebaut werden. Hierfür habe die BAM Verwaltungsvereinbarungen mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sowie der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) unterzeichnet.

Der geheim gehaltene Alleingang der Bundesbehörden während der laufenden Vertragsverhandlung mit dem FKVV, widerspricht dem Grundgedanken der seit Jahren bestehenden *transparenten* vertrauensvollen und zum gegenseitigen Vorteil bestehenden Zusammenarbeit. Diese Art der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der BAM wurde seit dem letzten Führungswechsel auf dem BAM Testgelände Technische Sicherheit (TTS) einseitig heruntergefahren.

Der FKVV hält den abgestimmten „Rausschmiss“ von FKVV fachlich unsinnig, denn auf Basis von gemeinsamen Projekten steht einer kostensenkenden Zusammenarbeit von Bundesbehörden mit einem hochqualifizierten ehrenamtlichen Verein - ähnlich Public-private-Partnership (PPP) - nichts im Weg.

Darüber hinaus ist zu bezweifeln, dass der Bund das zum Erhalt der historischen Testmodule und zum laufenden Test- und Ausbildungsbetrieb notwendige, qualifizierte Personal, geschweige denn, die dafür nötigen Mittel im Haushalt eingestellt hat. Dem FKVV liegen zur personellen Unterstützung der Kunden seitens des Bundes keine Konzepte vor.

Schon früh erkannte der FKVV das Potential und hat 2022 Kontakt mit dem BBK aufgenommen und konkrete Ideen für eine gemeinsame Nutzung der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde im Interesse des Katastrophen- und Zivilschutzes vorgebracht. Diese Gedanken wurden anscheinend hinter verschlossenen Türen ohne den FKVV weiter-entwickelt.

Seit 2021 laufen auf Wunsch der BAM Verhandlungen zu einem neuen Vertrag mit dem FKVV. Der Präsident der BAM, Prof. Panne, versicherte am 27.01.2023 in den Räumen des Paul-Löbe-Hauses des Bundestags im Beisein der Abgeordneten Sylvia Lehmann (SPD) und Jana Schimke (CDU), dass es eine einvernehmliche Lösung mit FKVV geben werde. Trotz laufender Vertragsverhandlungen und laufendem externen Gutachten zum Brandschutz, kündigte die BAM nach wiederholten Vertragsverlängerungen für den FKVV nun überraschend zum Jahresende 2024 den Nutzungsvertrag endgültig unter Bezug auf vergleichbaren „Eigenbedarf“ auf. Für den FKVV unverständlich ist, dass nach fast 30 Jahren unfallfreier Aktivität, jährlich allein über 100 Testtage für die deutsche Automobil- und Zulieferindustrie (siehe Tabelle 1) und der seit zwei Jahren ständig steigender Anzahl von Ausbildungen für Fahrzeugführer von Feuerwehren und Rettungskräften (siehe Tabelle 2) die Vorteile der bewährten und den Steuerzahler entlastenden Aufgabenteilung zwischen BAM und ehrenamtlich arbeitenden FKVV am Standort Horstwalde plötzlich nicht fortgeführt werden soll.

Die BAM erklärt mit diesem Schritt „die Einsatzfähigkeit von Bevölkerungsschutz- und Sicherheitsorganisationen zu stärken. Zudem schaffen die Partnerschaften Synergien, die helfen, Kosten zu senken und damit die Steuerzahler*innen zu entlasten“.

Es ist an keiner Stelle zu erkennen, dass in dieser Zusammenarbeit der BAM mit dem BBK und dem THW der wichtige „Unterbau“ im Katastrophenschutz, die Behörden der Länder und die Feuerwehren der Kommunen, mit eingebunden sind. Der FKVV hat den Bedarf schon vor Jahren erkannt und bietet daher breitbandig professionelle Fahrsicherheitstrainings für Bundes- und Landesbehörden sowie für die Feuerwehren der Kommunen an, siehe Tabelle 2.

Darüber hinaus ist eine vermeintliche Kostensenkung für die Steuerzahler in Bezug auf den Betrieb und die Erhaltung des Denkmals nicht nachvollziehbar, denn niemand kann ein solch komplexes Testgelände mit Modulen auf über 550 ha preiswerter betreuen als ein gemeinnütziger Förderverein mit zwei fest angestellten Mitarbeitern und sechzig im Ehrenamt tätigen fachkundigen Vereinsmitgliedern. Der FKVV gewährleistet seit drei Jahrzehnten jährlich die Durchführung von 130 bis 220 Test- und Veranstaltungstage. Nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Stunden an Strecken- und Denkmalpflege, welche durch die Mitglieder im Ehrenamt erbracht werden.

Auch scheint der BAM nicht klar zu sein, dass die Werkserprobungen der deutschen und europäischen Automobilindustrie (Pkw, Lkw) zu etwa 50 % der Nutzungszeit und die der wehrtechnischen Industrie mit etwa 34 % Anteil Nutzungszeit, die Grundlage für die Genehmigung des Testbetriebes auf dem Denkmal der Verkehrs-Versuchsanlage durch die zuständigen Ordnungsbehörden ist. Nur mit dieser Art der Nutzung haben die historischen Prüfmodule im Einvernehmen mit den Unteren Behörden für Denkmal- und Umweltschutz des Landkreises Teltow-Fläming Bestandsschutz.

Die BAM wirft dem FKVV seit 2021 angebliche Sicherheitsverstöße vor. Seit 2021 hat die BAM systematisch die Sicherheitsanforderungen für FKVV-Kunden verschärft, blieb z. B. beim vorbeugenden Brandschutz deutlich über den jeweils aktuellen, mit den externen zuständigen Behörden der Kommunen, Forstverwaltungen und Landkreis abgestimmten Standards gemäß Sicherheitskonzept FKVV. Der FKVV hat organisatorische Hinweise der BAM jeweils sofort aufgenommen und die seit 2018 existierenden Sicherheits¹- und Kommunikationskonzepte² sowie das QMH „Umweltrisiken“ stets aktuell gehalten/fortgeschrieben. Tatsache ist, dass das Sicherheits- und Kommunikationskonzept sowie das QMH „Umweltrisiken“ mehrfach mit den Ordnungsämtern der Nachbargemeinden, den Forstverwaltungen Bund/Land Brandenburg und dem Referat für Brand- und Katastrophenschutz Landkreis TF abgestimmt wurde, die BAM ihrerseits jedoch keine Stellungnahmen in der Beteiligungsphase einbrachte, auch die endgültigen Konzepte nicht kommentierte.

Der FKVV erleidet durch die Vorgehensweise der BAM/Leitung TTS ein Imageschaden, denn der Verein hatte bis Anfang 2023 einen tadellosen Ruf, galt auch für die Kunden und die Region über 29 Jahre als verlässlicher Partner mit einer Null-Unfall-Quote. Die BAM bietet kein Konzept, wie der Erhalt und die nach Denkmalschutzgesetz nötige Zugänglichkeit der historischen Testmodule organisiert werden soll. FKVV engagiert sich seit 1995 für den Erhalt des militär-technischen Denkmals der Krafffahrzeug-Versuchsstelle Horstwalde (ID 09105721 Denkmalliste Brandenburg vom 31.12.2022) als Teil der Heeresversuchsanstalt Kummersdorf. In den letzten Jahren wurden ohne Belastung der Steuerzahler*innen allein durch den Betrieb als „Lebendes Denkmal“ etwa 70.000 € von FKVV-Kunden erwirtschaftet und via Förderverein ins Denkmal investiert. Dafür erhielt der FKVV 2016 den Denkmalpflegepreis des Landkreises Teltow-Fläming.

Auch wird durch den FKVV der Verpflichtung aus dem Denkmalschutzgesetz nachgekommen und der „Tag des offenen Denkmals“ sowie diverse Veranstaltungen zum Denkmal, auf dem sonst nicht öffentliche Betriebsgelände den Besuchern präsentiert, Vorträge gehalten und eine Broschüre zur jüngeren Vergangenheit des Testgeländes im FKVV-Eigenverlag vorgehalten.

FKVV hat 2022 bei den Kunden mit der Sammlung einer sog. „Waldumlage“ begonnen und im Frühjahr 2024 die Anpflanzung von Laubbäumen initiiert. Diese mit dem Forstamt Teltow-Fläming abgestimmte Aktion unterstützt den langfristigen Waldumbau des Bundesforst-betriebs Havel-Oder-Spree, Betriebsteil Süd, Forstrevier Horstwalde von einer fast reinen Monokultur an Kiefern in einen Mischwald.

¹ <https://sicherheit.fkvv.de/>

² <https://funk.fkvv.de/>

FKVV sieht mit dem Abbruch der Verhandlungen und der endgültigen Kündigung einen Wortbruch durch den Präsidenten der BAM, der am 27.01.2023 im Bundestag einen Anschlussvertrag anzeigte, Zitat Prof. Panne: „Ziel der Verhandlungen soll es sein, zum Abschluss eines neuen Vertrages zu kommen, der den Anliegen beider Seiten Rechnung trägt.“ In Treu und Glauben und durch die fortwährenden Vertragsverlängerungen unterstützt, hat der FKVV durch den Wortbruch der BAM auch große finanzielle Verluste hinzunehmen.

Zur Entlastung der laufenden Verhandlungen und als Entgegenkommen für die BAM kaufte FKVV zwei Tanklöschfahrzeuge (TLF) mit 4x4-Antrieb (Anschaffungskosten 25.000,-€). Mit diesen Fahrzeugen sollen bei hoher und sehr hoher Waldbrandgefahrenstufe (WGS 4 und 5) die Waldwege vor Ausbildungs- und Erprobungsbeginn angefeuchtet, die Waldbrandgefahr vorsorglich lokal abgesenkt werden. Für die geforderte Betriebsfunkstelle hat FKVV für eine Reserveeinheit noch im Mai 2024 über 1.200 € ausgegeben. Darüber hinaus hat der FKVV für die Testsaison 2025 schon Nutzungsverträge im Wert von mehreren zehntausend Euro abgeschlossen und Trainings für BOS-Kräfte zugesagt.

Sollte es zu keiner Einigung über die Weiternutzung des Testgeländes durch den FKVV kommen, sieht sich der Verein gezwungen, auch eine Schadensersatzklage gegen die BAM anzustrengen.

In jedem Fall wird der FKVV weiter existieren, um das gesammelte Wissen über die Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu halten und die denkmalschutzgerechte Instandhaltung der Anlage durch die BAM/BlmA zu beobachten.

Unter diesen Bedingungen ruft der FKVV jeden der die komplexen Anlagen der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde, deren Betreuung und Pflege durch den gemeinnützigen Förderverein der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e. V. (FKVV) erhalten will auf, diesen tatkräftig zu unterstützen. Bitte nehmen Sie Kontakt über Ihre Bundestagsabgeordneten, Fachreferate in Verbänden und im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) auf, werben Sie für die Zugänglichkeit dieses einzigartigen Standorts und die Existenz seines Betreibers, dem Förderverein der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e. V. (FKVV).

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) hat als Oberbehörde im Geschäftsbereich des BMWK eine Fachaufsicht. Diese erreichen Sie über die folgende Anschrift:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Referat VI C 3 "Messwesen, Allgemeines Akkreditierungsrecht, Fachaufsicht PTB, BAM sowie DAkkS", Referatsleiter Herrn Ministerialrat Dr. Höll
11019 Berlin
E-Mail: buero-vic3@bmwk.bund.de

Zur Vorgeschichte

Am 27.04.1995 wurde der gemeinnützige Förderverein der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e.V. zur kostenneutralen Pflege und Nutzbarmachung auf Wunsch und in Übereinstimmung mit der BAM gegründet. Zwei (Herr Schlag, Herr Köhring) der sieben Gründungsmitglieder waren Angestellte und Interessenvertreter der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM). Als Ort der Geschäftsstelle wurde das Mehrzweckgebäude am Fuß der Steigungsbahnen (heute Haus 501) auf dem damaligen „Freiversuchsgelände“, heute „Testgelände Technische Sicherheit (TTS)“ der BAM in Horstwalde gewählt. Vereinsziel war ein komplexes Layout zur Errichtung einer „Fahrbahn-, Kraftfahrzeug- und Verkehrs-Versuchsanlage“ (FKVV) unter Einbezug der militär-technischen Versuchsanlagen aus dem Jahre 1938 zu entwerfen, welche auch den wissenschaftlich-technischen Ansprüchen der BAM in puncto Verbesserung der technischen Sicherheit/Zuverlässigkeit von Gefahrgutumschließungen gerecht wird.

Für die Phase der Planung vom Testlayout wurde intensiv mit der BAM-Abteilung III „Gefahrgutumschließungen“ zusammengearbeitet. Als Alleinstellungsmerkmal sollte eine Firmen-unabhängige Testanlage entstehen, welche in Synergie auch der BAM dienen würde. Zur Unterstützung der beiden Raumordnungsverfahren (1996-1998) wurden auch der Landkreis Teltow-Fläming und die Stadt Baruth/Mark Mitglieder des Fördervereins.

Im Jahr 2005 wurde der erste Nutzungsvertrag mit der BAM unterzeichnet. Das war ein konsequenter und zukunftsweisender Schritt aus einem bisher planerisch wie auch auf Arbeitsebene vor Ort erfolgreichem Miteinander. So wurden die Unterlagen für das zweite Raumordnungsverfahren (ROV) des damals noch „Freiversuchsgelände“ genannten Geländes und für die FKVV gemeinsam eingereicht. Auch verbanden BAM und FKVV von Anfang an Schnittmengen: Unterstützung in der Entwicklung von technisch sicheren Produkten und Anlagen für den Industriestandort Deutschland, gemeinsame Erhaltung eines für vertrauliche Forschungstätigkeit geeigneten Großgeländes und Entlastung des Bundes aus den Verpflichtungen des Eigentümers zum Erhalt bzw. zur denkmalgerechten Sanierung der historischen Prüfmodule. Diese Synergie ist bis heute für alle Seiten von Vorteil.

Die BAM ist nicht für die Prüfung/Zulassung von Kfz-Technik zuständig und eine finanzielle Unterstützung der zur Kfz-Erprobung vorhandenen Prüfmodule aus dem Haushalt der BAM war nie möglich.

Tabelle 1: Übersicht der Nutzungstage der Verkehrs-versuchsanlage 2021-2024 (Stand 30.09.2024)

	%	2021	2022	2023	2024	Gesamt
Erprobung Fahrzeugindustrie	50	68	113	57	49	287
Erprobung wehrtechnische Industrie	34	39	24	60	25	148
Ausbildung BOS	6	8	5	3	18	34
Denkmalbesichtigungen/Tourismus	6	9	16	7	4	36
Forst	1	1	1	1	2	5
FKVV	3	3	3	5	4	15
Gesamt	100	128	162	133	102	525

Tabelle 2: Übersicht der Aus- und Fortbildungen für Feuerwehren für sichere Einsätze im Gelände im Zeitraum 2022-2024 sowie Anfragen 2025

	Trainingseinheiten	Teilnehmer*innen
Amt Unterspreewald	1	10
Feuerwehr Trebbin	1	4
Kreisfeuerwehrverband (KFV) LDS	7	84
KFV LDS inkl. SEG ³ -Betreuung mit THW OV Lübben	1	10
Innenministerium Rheinland-Pfalz	1	40
Kreisfeuerwehrverband TF mit Führungskräften	2	24
Landkreis PM (BSE ⁴)	2	24
3 Landkreis PM (BSE), in 2024 noch zugesichert	3	36
Für 2025 angefragte Termine:	5	
Landkreis PM (BSE) Kameraden + Führungskräfte	1	24
Kreisfeuerwehrverband LDS (zusätzlich 1x angefragt)	2	24
Kreisfeuerwehrverband TF (angefragt)	2	24

Kontakt:

Förderverein der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e.V. (FKVV)

OT Horstwalde, An der Düne 45

15837 Baruth/Mark

Telefon: (03 37 04) 6 61 04

Telefax: (03 37 04) 6 56 12

E-Mail: info@fkvv.de

Internet: www.fkvv.de

³ SEG - Schnelleinsatzgruppe

⁴ BSE - Brandschutzeinheit